

Laagberg: Schmuck gestohlen

LAAGBERG. Einen Einbruch mitten am Vormittag meldete ein Anwohner der Breslauer Straße bei der Polizei. Nach bisherigen Erkenntnissen stiegen Unbekannte am Dienstagvormittag zwischen 9 und 11.30 Uhr in die Wohnung ein – und entkamen unerkannt, aber vielleicht nicht unbemerkt. Zeugen werden gesucht.

Die Täter stahlen Schmuck, der Wert der Beute wird derzeit noch ermittelt. Die Wohnung befindet sich zwischen Oppelner Straße und Brandenburger Platz in einem Mehrfamilienhaus. Wie genau die Täter in die Wohnung der Geschädigten im Hochparterre gelangt sind, muss ebenfalls noch geklärt werden. „Die Wohnungsinhaberin war zur Tatzeit abwesend und bemerkte nach ihrer Rückkehr gegen 11.30 Uhr das Fehlen ihres Schmucks“, teilt Polizeisprecher Thomas Figge mit. Die Polizei hat den Sachverhalt aufgenommen und hofft darauf, dass Nachbarn, Anwohner oder Passanten verdächtige Personen beobachtet haben und bittet um Hinweise an die Polizeiwache in der Heßlinger Straße, Rufnummer 05361/46460.



Ermittlungen laufen: Aus einer Wohnung am Brandenburger Platz ist Schmuck verschwunden.

FOTO: BORIS BASCHIN (ARCHIV)



In den fünften Klassen der Eichendorffschule ist das Arbeiten mit Word, Powerpoint und Co. ein eigenes Unterrichtsfach. FOTO: EICHENDORFFSCHULE

Eichendorffschule: Digitale Grundbildung als Schulfach

Seit diesem Jahr lernen die Fünftklässler den Umgang mit Powerpoint und Co

VON ROBERT STOCKAMP

WOLFSBURG. Die Corona-Pandemie hat die Schulen und Schüler vor schwierige Herausforderungen gestellt. Angespornt dadurch haben Lehrkräfte an der Oberschule und am Gymnasium der Wolfsburger Eichendorffschule das Fach „Digitale Grundbildung“ entwickelt, das seit diesem Schuljahr in den fünften Klassen unterrichtet wird.

„Wir mussten erstmal den Digitalshock überwinden“, erzählt Karl-Heinz Müller, Schulleiter des Gymnasiums. Aus dem Stand Distanzunter-

richt zu etablieren, war keine einfache Aufgabe. „Es hat anfangs ein bisschen geklemmt, aber dann hat es ganz gut funktioniert.“ Für die sprunghaft gestiegenen Anforderungen an Schülerschaft und Lehrkräfte fehlte es anfangs flächendeckend an Hardware, Software, Kompetenzen und geeigneten Konzepten.

Aus dieser Erfahrung heraus haben die Lehrkräfte Lena-Maria Kettler-Bertys, Raphaela Lütgens und Benedikt Melzig ein Curriculum für das neue Fach „Digitale Grundbildung“ entwickelt. „Die meisten Materialien, die

es schon gibt, sind schnell veraltet. Daher war uns klar, dass wir etwas Eigenes auf die Beine stellen müssen“, erklärt Melzig.

Der Unterricht ist dabei keine dröge Theorie. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit Word, Powerpoint oder Teams anhand von praktischen Aufgaben. Auch das Thema Kommunikation etwa über Teams oder per E-Mail wird dabei geübt. Digitale Kompetenz spielt ebenfalls eine Rolle, wenn es zum Beispiel darum geht, mit dem iPad einen Screenshot zu machen oder seine Daten ordentlich zu verwalten.

Genutzt werden auch viele weitere Programme. „Die Schulbuchverlage stellen ja

mittlerweile eine ganze Reihe an Apps zur Verfügung“, sagt Karl-Heinz Müller. Und da kommen auch immer wieder neue hinzu. Die Zeit vergeht in der digitalen Welt schnell. Daher werden die Lehrerinnen und Lehrer das Curriculum in Zukunft immer wieder anpassen.

Unterrichtet wird „Digitale Grundbildung“ an den drei fünften Klassen der Oberschule und den drei fünften Klassen des Gymnasiums mit jeweils angepasstem Unterrichtsplan. In der sechsten Klasse soll das Fach fortgeführt werden. Von der siebten Klasse an soll dann die Nutzung der digitalen Mittel ganz normal in den Unterricht aller Fächer einfließen.

→ Der Schule war schnell klar, dass sie etwas Eigenes entwickelt

D
I
U

WOL
Hun
Einbr
zwise
Uhr
Uhr i
sches
sind.
Die
dem
des S
Döne
Flasch
Inhal
Schad
Na
kenn
bekan
Fenster
ses in
wend
und d
an A
das C
ausge
Au
des C
geht
dass
ein T
tet ha
Beute
Die
Zeug
soner
achte
Hinw
missa
burg,
05361



Döner
schlug
woch